

# SICHERHEITSDATENBLATT

## ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

### 1.1. Produktidentifikator

**Handelsname**

Zinkklinker

**Produkt Nr.**

-

**REACH Registrierungsnummer**

01-2119480405-39-0014-XXXX (UVCB)

**Sonstige Identifikationen**

Synonyme: Flue dust, zinc refining, Waelz oxide

### 1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

**Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs**

Nur für die Verwendung als Zwischenprodukt.

**Verwendungen, von denen abgeraten wird**

Es wurden keine Verwendungen identifiziert, von denen abgeraten wird.

### 1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

**Hersteller/ Lieferant**Boliden Commercial  
Box 750  
SE-101 35 Stockholm  
Sweden

Tel +46 8 610 15 00

Fax +46 8 31 55 45

**Kontaktperson****E-mail**

info.market@boliden.com

**Druckdatum**

01-06-2015

**SDS Version**

1.0

### 1.4. Notrufnummer

Giftnotruf Berlin, Emergency telephone:  
+49 30 19240 (Tag und Nacht). Siehe Abschnitt 16.

## ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

### 2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

STOT RE 1; H372 (Einatmen, betroffene Organe: ZNS, Nieren, blutbildende Organe (Blut))

Repr. 1A; H360Df (Oral)

Muta. 2; H341

Carc. 1A; H350

Eye Dam. 1; H318

Skin Irrit. 2; H315

Aquatic Chronic 3; H412

Vollständiger Text der H-Sätze - siehe Abschnitt 2.2.

### 2.2. Kennzeichnungselemente

**Gefahrenpiktogramme**



## Signalwort

Gefahr!

## Gefahrenhinweise

Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition. (H372)  
Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen oder das Kind im Mutterleib schädigen. (H360)  
Kann vermutlich genetische Defekte verursachen. (H341)  
Kann Krebs erzeugen. (H350)  
Verursacht schwere Augenschäden. (H318)  
Verursacht Hautreizungen. (H315)  
Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. (H412)

<b>Sicherheitshinweise</b>	<b>Allgemeines Prävention</b>	- Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. (P270). Freisetzung in die Umwelt vermeiden. (P273). Vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung verwenden. (P281).
	<b>Reaktion</b>	BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. (P308+P313).
	<b>Lagerung</b>	-
	<b>Entsorgung</b>	-

## Enthält

Zinkklinker ist ein UVCB-Stoff, enthaltend: Zinkoxid, Blei(II)oxid, Kupfer(II)oxid, Arsentrioxid, Zinksulfat, Antimontrioxid.

## 2.3. Sonstige Gefahren

-

## Andere Kennzeichnungen

-

## Anderes

WGK: nwg

## VOC

-

## ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

### 3.1. Stoffe

NAME:	Zinkklinker
KENNNUMMERN:	CAS-nr: 69012-63-1 EWG-nr: 273-760-6 REACH-nr: 01-2119480405-39-0014
GEHALT:	100%
CLP KLASSIFIZIERUNG:	STOT RE 1, Skin Irrit. 2, Eye Dam. 1, Muta. 2, Carc. 1A, Repr. 1A, Aquatic Chronic 3 H315, H318, H341, H350, H360, H372, H412

### 3.2. Gemische

(\*) Vollständiger Text der H-Sätze - siehe Abschnitt 16. Die Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz sind, wenn verfügbar, in Kapitel 8 wiedergegeben.

## Weitere Angaben

Zinkklinker ist ein UVCB-Stoff, enthaltend (Name (EC/CAS), Konzentration bezogen auf den Stoff in seiner elementaren Form): Zinkoxid (215-222-5/1314-13-2) 72% Zn, Blei(II)oxid (215-267-0/1317-36-8) 6% Pb, Eisen(II)oxid (215-721-8/1345-25-1) 0,9% Fe, Zinn(II)oxid (244-499-5/21651-19-4) 0,8% Sn, Kupfer(II)oxid (215-269-1/1317-38-0) 0,2% Cu, Arsentrioxid (215-481-4/1327-53-3) 0,1% As, Zinksulfat (231-793-3/7733-02-0) 0,1% S, Antimontrioxid (215-175-0/1309-64-4) 0,07% Sb.

## ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

### 4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

#### Allgemeine Hinweise

Bei Unfällen: Arzt oder Erste-Hilfe-Raum aufsuchen - die Etikette oder dieses Sicherheitsdatenblatt mitbringen. Bei anhaltenden Symptomen oder Zweifel über den Zustand des Geschädigten ist ärztliche Hilfe aufzusuchen. Einem Bewusstlosen nie Wasser o.Ä. verabreichen.

#### Nach Einatmen

Betroffenen an die frische Luft bringen und beaufsichtigen.

#### Nach Hautkontakt

Verunreinigte Kleidung und Schuhe entfernen. Haut, die mit dem Material in Kontakt gekommen ist, ist gründlich mit Wasser und Seife zu waschen. Es kann ein Hautreinigungsmittel verwendet werden. KEIN Lösungsmittel oder Verdüner verwenden.

#### Nach Augenkontakt

Ggf. Kontaktlinsen herausnehmen. Augen sofort mit viel Wasser (20-30°C) mindestens 15 Minuten lang spülen, bis die Reizung aufhört. Unter dem oberen und unteren Lid spülen. Sofort Arzt aufsuchen.

#### Nach Verschlucken

Bei Einnahme mit einem Arzt Kontakt aufnehmen und dieses Sicherheitsdatenblatt oder die Etikette des Produktes mitbringen. Dem Geschädigten Wasser zu trinken geben, wenn er bei Bewusstsein ist. Kein Erbrechen herbeiführen. Im Falle von spontanen Erbrechen, den Kopf nach unten halten, sodass kein Erbrochenes zurück in Mund und Rachen gelangt.

### 4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Einatmen und Verschlucken kann zu Kopfschmerzen, Übelkeit, Appetitlosigkeit, Blutveränderungen, Verstopfung, Muskelschwäche, Verdunkelung von Zahnfleisch, Schwindelgefühl, Magenschmerzen und Erbrechen führen.

Kann auch ein brennendes Gefühl in Augen, Nase, Mund und Rachen verursachen.

Reproduktionstoxizität: Das Produkt enthält teratogene Stoffe, die beim Menschen zu dauerhaften Schäden des Nachwuchses führen können. Die Auswirkungen auf das Kind können sein: Tod, Missbildungen, verzögerte Entwicklung oder Funktionsstörungen.

Karzinogene Wirkungen: Das Produkt beinhaltet Substanzen, die als krebserzeugend gelten oder nachweislich krebserzeugend sind. Die Stoffe sind entweder als krebserzeugend klassifiziert oder stehen auf der Liste der Gewerbeaufsicht über Substanzen, die als krebserzeugend gelten. Diese Substanzen fallen in den Geltungsbereich der Regeln der Gewerbeaufsicht für Arbeiten mit krebgefährdenden Substanzen. Die Substanzen können beim Einatmen, bei Hautkontakt oder Einnahme wirken.

Reproduktionstoxizität: Das Produkt enthält Stoffe, die die Zeugungsfähigkeit beeinträchtigen können, beispielsweise über Schädigungen der Geschlechtszellen oder der hormonellen Regulierung. Mögliche Auswirkungen: Sterilität, verminderte Fruchtbarkeit, Menstruationsstörungen, etc.

Reizende Wirkungen: Das Produkt enthält Stoffe, die bei Haut-/Augenkontakt oder Einatmung örtlich reizen. Der Kontakt mit örtlich reizenden Stoffen kann dazu führen, dass der Kontaktbereich empfindlicher auf die Aufnahme schädlicher z. B. allergener Stoffe reagiert.

### 4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Bei Exposition oder falls betroffen sofort ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

#### Hinweise für den Arzt

Dieses Sicherheitsdatenblatt mitbringen.

## ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

### 5.1. Löschmittel

Nicht brennbar. Löschmittel nach brennbarem Umfeld auswählen.

Es darf kein Wasserstrahl verwendet werden, da dieser den Brand streuen kann.

### 5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Der Brandrauch kann gesundheitsschädliche Partikel enthalten. Bei sehr hohen Temperaturen kann aufgrund der Flüchtigkeit einzelner Komponenten die Bildung von gesundheitsschädlichen Gasen nicht ausgeschlossen werden.

### 5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Normale Einsatzbekleidung und voller Atemschutz.

Kontaminiertes Löschwasser getrennt auffangen; darf nicht in die Kanalisation gelangen.

## ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

### 6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Direkten Kontakt mit dem ausgetretenen Stoff vermeiden. Vermeiden, Dämpfe ausgetretener Stoffe einzuatmen.

Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Im Falle von aufgewirbeltem Staub ein geeignetes, zugelassenes Atemschutzgerät mit Partikelfilter P2 verwenden. Ungeschütztes Personal aus dem Gefahrenbereich entfernen.

### 6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Aufwirbelnden Staub vermeiden, z. B. durch Anfeuchten.

Einleitung in Seen, Bäche, Kanalisationen u. Ä. vermeiden. Bei Austritt in die Umwelt die Umweltbehörden vor Ort benachrichtigen. Um einen Austritt in die Umwelt zu vermeiden, ev. Sammelbehälter/-becken einrichten.

### 6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Material so weit wie möglich in trockenem Zustand aufnehmen, z. B. mit einem Industriestaubsauger mit geeignetem Abluftfilter. Für die Verwendung für den vorgesehenen Verwendungszweck oder für die Rückführung an den Hersteller zur Aufbereitung aufnehmen. Anfallenden Schlamm in geeignete Behältnisse füllen.

### 6.4. Verweis auf andere Abschnitte

S. auch Abschnitt 13 zum Umgang mit Abfällen. Für Schutzmaßnahmen s. Abschnitt 7 und 8.

## ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

### 7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Bei der Bearbeitung ist für gute allgemeine Belüftung zu sorgen. Staubentstehung ist zu vermeiden. S. Abschnitt 8 zum Personenschutz. Direkten Kontakt mit dem Produkt vermeiden.

### 7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Das Produkt so lagern, dass es sich nicht durch Staubbildung oder Aussickern in die Umgebung verteilt. Staubentstehung ist zu vermeiden. Nicht zusammen mit brennbaren Stoffen lagern.

Immer in Behältern aufbewahren, deren Material mit dem des Originalbehälters identisch ist.

#### Lagertemperatur

Es liegen keine Daten vor.

### 7.3. Spezifische Endanwendungen

Dieses Produkt sollte nur für Anwendungen in Abschnitt 1.2 verwendet werden

## ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

### 8.1. Zu überwachende Parameter

#### Grenzwerte

Kupfer und anorganische Verbindungen (einatembaren)

Grenzwert - Acht Stunden: 0,01 mg / m<sup>3</sup> einatembaren

Grenzwert – Kurzfristig (15 Min): 0,02 mg / m<sup>3</sup> einatembaren

Kupfer, Stäube und Nebel (als Cu)

Grenzwert - Acht Stunden: 0,01 mg / m<sup>3</sup> einatembaren

Grenzwert – Kurzfristig (15 Min): 0,02 mg / m<sup>3</sup> einatembaren

Kupfer, Rauch, Feinstaub

Grenzwert - Acht Stunden: 0,01 mg / m<sup>3</sup> einatembaren

Grenzwert – Kurzfristig (15 Min): 0,02 mg / m<sup>3</sup> einatembaren

Arsen und Verbindungen, außer Arsen (als As) als Gesamtstaub

Grenzwert - Acht Stunden: 0,0083 mg / m<sup>3</sup> Arbeitsplatzkonzentration entsprechend dem vorgeschlagenen akzeptablen Krebsrisiko. (Siehe Hintergrundpapier: AGS Deutschland). Einatembaren.

Grenzwert - Acht Stunden: 0,00083 mg / m<sup>3</sup> Arbeitsplatzkonzentration entsprechend dem vorgeschlagenen vorläufig akzeptablen Krebsrisiko. (Siehe Hintergrundpapier: AGS Deutschland). Einatembaren.

Grenzwert – Kurzfristig (15 Min): 0,066 mg / m<sup>3</sup> Arbeitsplatzkonzentration entsprechend dem vorgeschlagenen akzeptablen Krebsrisiko. (Siehe Hintergrundpapier: AGS Deutschland). Einatembaren.

Blei und anorganische Verbindungen (als Pb)

Grenzwert - Acht Stunden: 0,15 mg / m<sup>3</sup> einatembaren Aerosols Bindung Grenzwert berufsbedingter Exposition - BOELV

Grenzwert - Acht Stunden: 0,1 mg / m<sup>3</sup> Der Bezugswert, dass der Stand der Technik repräsentiert. Einzelne Maßnahmen sind zu dieser LV in Zusammenhang stehen.

## DNEL / PNEC

Es liegen keine Daten vor.

## 8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Einhaltung der angegebenen Expositionsgrenzwerte sollte regelmäßig überprüft werden.

### Allgemeine Hinweise

Norm. Arbeitshygiene ausweisen.

### Expositionsszenarien

Sofern es zu diesem Sicherheitsdatenblatt eine Anlage gibt, sind die dort angegebenen Expositionsszenarien zu befolgen.

### Expositionsgrenzwerte

Für gewerbliche Anwender gelten die Arbeitsschutzvorschriften zur maximalen Arbeitsplatzkonzentration. Siehe arbeitshygienische Grenzwerte oben.

### Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen

Produkt mit normaler Vorsicht verwenden. Einatmung von Gas und Staub meiden.

### Hygienemaßnahmen

Bei jeder Pause in der Produktnutzung und bei Ende der Arbeiten sind exponierte Körperteile zu waschen. Immer Hände, Unterarme und Gesicht waschen.

### Begrenzung der Umweltexposition

Bei Arbeiten mit dem Produkt dafür sorgen, dass Auffangmaterial in unmittelbarer Nähe zur Verfügung steht. Während der Arbeit möglichst Auffangbehälter verwenden.

Verkapslung von Arbeitsverfahren oder Maschine, damit kein Blei oder andere Stoffe durch die Luft verteilt werden. Ist dies nicht möglich, soll bei der Bearbeitung für gute Belüftung sowie dort für Kontrolle der Luftverschmutzung gesorgt werden, wo die Bearbeitung erfolgt.

### Schutzmaßnahmen



### Allgemeine Schutzmaßnahmen

Verwenden Sie nur CE klassifizierte Schutzausrüstung.

### Atemschutz

Atemschutz Masken mit P2-Filter (DIN EN 143) verwenden. Bei einer länger andauernden Exposition wird die Verwendung eines umgebungsluftunabhängigen Atemschutzgeräts empfohlen.

Im Falle der Freisetzung von Rauch und Dämpfen: kombinierte Filter gegen anorganische Dämpfe verwenden (z. B. B1-P2 (DIN EN 141)).

### Körperschutz

Es ist besondere Arbeitskleidung zu tragen. Bei längerer Arbeit mit dem Produkt ev. Schutzanzug tragen.

### Handschutz

Schutzhandschuhe aus Acrylnitril-Butadien-Kautschuk oder Gummi mit Schutzwirkung gegen Chemikalien gemäß EN 374 verwenden

### Augenschutz

Dicht schließende Schutzbrille (DIN EN 166), falls erforderlich.

## ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

### 9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Form	Farbe	Geruch	pH	Viskosität	Dichte (g/cm <sup>3</sup> )
Fest	Grau	Geruchlos	-	-	2,8 +/- 0,3
<b>Zustandsänderungen</b>					
Schmelzpunkt (°C)		Siedepunkt (°C)		Dampfdruck (mm Hg)	
1200 - 1300		Sehr hoch		-	
<b>Explosions und Feuer Daten</b>					
Flammpunkt (°C)		Entzündlichkeit (°C)		Selbstentzündlichkeit (°C)	
-		-		-	
Explosionsgrenzen (Vol %)		Brandfördernde Eigenschaften			
-		-			
<b>Löslichkeit</b>					
Löslichkeit in Wasser		n-Octanol/Wasser			

Unlöslich	Verteilungskoeffizient
<b>9.2. Sonstige Angaben</b>	-
Löslichkeit in fett	Anderes
-	N/A

## ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

### 10.1. Reaktivität

Keine Daten

### 10.2. Chemische Stabilität

Das Produkt ist unter den in Abschnitt 7 aufgeführten Bedingungen stabil.

### 10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Unkontrollierter Kontakt mit Wasser, weil sich Metall durch Aussickern verteilen kann. Zinkoxid reagiert stark mit Magnesium.

### 10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Wasser, hohe Temperaturen.

### 10.5. Unverträgliche Materialien

Starke Säuren, starke Basen, starke Oxidationsmittel und starke Reduktionsmittel

### 10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Bei sehr hohen Temperaturen kann aufgrund der Flüchtigkeit einzelner Komponenten die Bildung von gesundheitsschädlichen Gasen nicht ausgeschlossen werden.

## ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

### 11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

#### Akute Toxizität

Substanzen	Spezies	Test	Expositionswegen	Dosis
Zinkklinker	Ratte	LD50	Dermal	> 2000 mg/kg bw
Zinkklinker	Ratte	LD50	Oral	> 2000 mg/kg bw
Zinkklinker	Ratte	LC50	Inhalation	> 5,714 mg/l, 4h

#### Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

Verursacht Hautreizungen.

#### Schwere Augenschädigung/-reizung

Verursacht schwere Augenschäden.

#### Sensibilisierung der Atemwege/Haut

Es liegen keine Daten vor.

#### Keimzell-Mutagenität

Kann vermutlich genetische Defekte verursachen.

#### Karzinogenität

Enthält Arsen trioxid und Bleioxid, die Krebs verursachen können.

#### Reproduktionstoxizität

Enthält Blei(III)oxid, das zu Schäden für das ungeborene Kind führen und möglicherweise die Fortpflanzungsfähigkeit beeinträchtigen kann.

#### Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition

Es liegen keine Daten vor.

#### Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

Schädigt die Organe (ZNS, Nieren, blutbildende Organe (Blut)).

#### Aspirationsgefahr

Blei wird in den Atemwegen absorbiert und kann unter anderem zu Schäden am ZNS, den peripheren Nerven und den Nieren führen.

Chronische Exposition gegenüber Arsen trioxid kann Lungenkrebs verursachen.

Das Einatmen von Dämpfen aus Zinkoxid kann zu „Gießfieber“ führen, das innerhalb von Stunden nach der Exposition auftritt, mit Symptomen ähnlich denen einer akuten Grippe (Muskelschmerzen, Kopfschmerzen, Fieber, Schwitzen usw.).

#### Zusätzliche toxikologische Hinweise

Reproduktionstoxizität: Das Produkt enthält teratogene Stoffe, die beim Menschen zu dauerhaften Schäden des Nachwuchses führen können. Die Auswirkungen auf das Kind können sein: Tod, Missbildungen, verzögerte Entwicklung oder Funktionsstörungen.



**Reproduktionstoxizität:** Das Produkt enthält Stoffe, die die Zeugungsfähigkeit beeinträchtigen können, beispielsweise über Schädigungen der Geschlechtszellen oder der hormonellen Regulierung. Mögliche Auswirkungen: Sterilität, verminderte Fruchtbarkeit, Menstruationsstörungen, etc.

**Karzinogene Wirkungen:** Das Produkt beinhaltet Substanzen, die als krebserzeugend gelten oder nachweislich krebserzeugend sind. Die Stoffe sind entweder als krebserzeugend klassifiziert oder stehen auf der Liste der Gewerbeaufsicht über Substanzen, die als krebserzeugend gelten. Diese Substanzen fallen in den Geltungsbereich der Regeln der Gewerbeaufsicht für Arbeiten mit krebgefährdenden Substanzen. Die Substanzen können beim Einatmen, bei Hautkontakt oder Einnahme wirken.

**Reizende Wirkungen:** Das Produkt enthält Stoffe, die bei Haut-/Augenkontakt oder Einatmung örtlich reizen. Der Kontakt mit örtlich reizenden Stoffen kann dazu führen, dass der Kontaktbereich empfindlicher auf die Aufnahme schädlicher z. B. allergener Stoffe reagiert.

**Gefahren durch Verschlucken:**

Die wichtigsten Risiken beim Verschlucken von Bleiverbindungen sind Magen-Darm-Beschwerden, Koliken, Dehydratation, neuromuskuläre Funktionsstörungen, Beeinträchtigungen des ZNS, Hämolyse sowie Auswirkungen auf Leber und Nieren. Blei kann Missbildungen verursachen. Blei kann chronische Effekte hervorrufen, da es sich in den Knochen ansammelt und zu verspäteten Auswirkungen führen kann, z. B. im Nervensystem. Zink-Ionen werden in unterschiedlichem Umfang vom Verdauungssystem absorbiert und in die Organe verteilt. Vergiftungen sind aufgetreten, und die Symptome sind Fieber, Erbrechen, Durchfall und Bauchkrämpfe.

## ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

### 12.1. Toxizität

Substanzen	Spezies	Test	Prüfdauer	Dosis
Zinkoxid	Fisch	LC50	96 h	1.1 mg/l
Zinkoxid	Daphnien	EC50	48 h	24.6 mg/l
Blei(II)oxid	Fisch	LC50	96 h	>56000 mg/l
Blei(II)oxid	Daphnien	EC50	48 h	388 mg/l
Eisen(II)oxid	Fisch	LC50	96 h	>10000 mg/l
Kupfer(II)oxid	Fisch	LC50	96 h	25.4 mg/l
Kupfer(II)oxid	Daphnien	EC50	48 h	0.011 mg/l
Arsentrioxid	Fisch	LC50	96 h	10 mg/l
Zinksulfat	Fisch	LC50	96 h	0.6 mg/l
Zinksulfat	Daphnien	EC50	48 h	0.75 mg/l
Zinksulfat	Algen	IC50	72 h	0.7674 mg/l
Antimontrioxid	Fisch	LC50	96 h	>530 mg/l
Antimontrioxid	Daphnien	EC50	48 h	423 mg/l
Antimontrioxid	Algen	IC50	72 h	67 mg/l

### 12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Substanzen	Biologischer Abbau	Test	Resultat
Es liegen keine Daten vor.			

### 12.3. Bioakkumulationspotenzial

Substanzen	Bioakkumulations Potential	LogPow	BFC
Zinkoxid		<0	-
Blei(II)oxid		-	45
Arsentrioxid		-	236
Zinksulfat		<-2,5	13900
Antimontrioxid		6,23	12500 (calc)

### 12.4. Mobilität im Boden

Keine Daten

### 12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

PBT- und vPvB-Kriterien gelten nicht für anorganische Stoffe.

### 12.6. Andere schädliche Wirkungen

Gemäß 1907/2006/EG (REACH)

Das Produkt enthält Stoffe, die in der aquatischen Umwelt u. A. aufgrund ihrer geringen Abbaubarkeit zu unerwünschten Langzeitwirkungen führen können.

## ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

### 13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Das Produkt sollte als gefährlicher Abfall behandelt werden.

#### Abfall

Abfallschlüsselnummer  
(EWC)

-

#### Andere Kennzeichnungen

-

#### Ungereinigte Verpackungen

Verpackungen mit Produktrückständen sind nach den gleichen Bedingungen zu entsorgen, wie das Produkt selbst.

## ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

Kein Gefahrgut nach ADR und IMDG.

Aufgrund der nachweislichen akuten Ungiftigkeit sind Wälzoxide von den gesetzlichen Vorschriften über die Beförderung gefährlicher Güter ausgenommen. Staubentwicklung beim Transport vermeiden.

### 14.1 – 14.4

#### ADR/RID

14.1. UN-Nummer

14.2. Ordnungsgemäße UN-  
Versandbezeichnung

14.3. Transportgefahrenklassen

14.4. Verpackungsgruppe

Zusätzliche Informationen

Tunnelbeschränkungscode

#### IMDG

UN-no.

Proper Shipping Name

Class

PG\*

EmS

MP\*\*

Hazardous constituent

#### IATA/ICAO

UN-no.

Proper Shipping Name

Class

PG\*

### 14.5. Umweltgefahren

-

### 14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

-

### 14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code

Keine Daten

(\*) Packing group

(\*\*) Marine pollutant

## ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

### 15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den



Gemäß 1907/2006/EG (REACH)

## Stoff oder das Gemisch

### Nutzungsbeschränkungen

Das Produkt darf erwerbsmäßig nicht von jungen Menschen unter 18 Jahren eingesetzt werden. Ev. Ausnahmen s. Bekanntgabe der Gewerbeaufsicht Nr. 239, vom 6. April 2005 zur Arbeit Jugendlicher.

### Bedarf für spezielle Schulung

-

### Anderes

-

### Verwendete Quellen

VERORDNUNG (EG) Nr. 1907/2006 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES (REACH)

VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

RICHTLINIE 2008/98/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES

"Arbeitsplatzgrenzwerte" TRGS 900 (v. 28.10.2014 [Nr. 64])

## 15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Ja

## ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

### H-Sätze (Abschnitt 3)

H315 - Verursacht Hautreizungen.

H318 - Verursacht schwere Augenschäden.

H341 - Kann vermutlich genetische Defekte verursachen.

H350 - Kann Krebs erzeugen.

H360 - Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen oder das Kind im Mutterleib schädigen.

H372 - Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition.

H412 - Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

### Identifizierten Verwendungen (Abschnitt 1)

-

### Anderere Symbole in Abschnitt 2 erwähnten

-

### Anderes

Es wird empfohlen, dem tatsächlichen Produktbenutzer dieses Sicherheitsdatenblatt auszuhändigen. Die erwähnten Angaben sind nicht als Produktspezifikation zu verwenden.

Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt gelten nur für das Produkt in Abschnitt 1 und gelten nicht unbedingt bei Einsatz zusammen mit anderen Produkten.

Änderungen im Verhältnis zur letzten umfassenden Revision (erste Ziffer in der SDS-Version, s. Abschnitt 1) dieses Sicherheitsdatenblatts sind mit einem blauen Dreieck markiert.

### Notrufnummer

Gemäß 1907/2006/EG (REACH)

Belgium: 070 - 245 245

Austria: Poison Control Centre Emergency helpline +43 1 406 43 43, 112

Portugal: Em caso de intoxicacao, ligue 808 250 143

Czech Republic: Toxikologické informační středisko Telefon: +420 224 919 293, +420 224 915 402

Estonia: 112, 16662, ((+372) 626 93 90)

Lithuania: Visuomenės sveikatos centrams +370 5 236 20 52 arba +370 687 53378

Italy: Centro antiveleni di Roma - Policlinico Umberto I tel. 06-49978000

Spain: Servicio de Información Toxicológica Teléfono: + 34 91 562 04 20 (solo emergencias toxicológicas)

Información en español (24h/365 días)

Sweden: 112, 08-331231 (vardagar kl 9-17)

United Kingdom: 999 (or 111 for non-emergency medical advice). Emergency Action: In the event of a medical enquiry involving this product, please contact your doctor or local hospital accident and emergency department or the NHS enquiry service)

Denmark: Kontakt Gifflinien på tf.nr.: 82 12 12 12 (åbent 24 timer i døgnet).

Germany: Giftnotruf Berlin, Emergency telephone: +49 30 19240 (Tag und Nacht)

Finland: 09-4711/Myrkytystietokeskus tai suora numero 09-471977 Myrkytystietokeskus/HUS, Tukholmankatu 17, 00029 HUS (Helsinki) 112

Norway: Giftinformasjonssentralen på tf.nr.: 22 59 13 00, 113

France: ORFILA (INRS) : + 33 (0)1 45 42 59 59. 24 heures sur 24 et 7 jours sur 7

Hungary: Telefon: 06-80-20-11-99

Iceland: Neyðarlínan: Sími 112. Eitrunarmiðstöð Landsspítalans. Sími: 543 2222.

Netherlands: 30-2748888

Bulgaria: +359 2 9154 409

Greece: +30 10 779 3777

Ireland: +353 1 8379964

Latvia: +371 704 2468

Malta: 2425 0000

Poland: +48 58301 65 16 / +48 58 349 2831

Romania: +40 21 3183606

Slovakia: +421 2 54 77 4166

Slovenia: + 386 41 650500

**Datum der letzten umfassenden Änderung (erste Ziffer in der SDS-Version)**

-

**Datum der letzten geringfügigeren Änderung (letzte Ziffer in der SDS-Version)**

-